

## VÖB DIGITAL



## Von Open Banking zu Open Finance

Die Finanzwirtschaft erlebt einen kontinuierlichen Wandel in Richtung eines „offenen Finanzwesens“, der durch technische Innovationen ermöglicht wird. Stand zunächst die Öffnung von grundlegenden Zahlungs- und Bankdiensten für Drittanbieter im Vordergrund (Open Banking), bieten Finanzdienstleister immer häufiger Zugang zu weiteren Finanzdiensten und -produkten an (Open Finance). Im Folgenden skizzieren wir diese Entwicklung und zeigen unsere Positionen zum geplanten Open Finance Framework der Europäischen Kommission auf.

Open Banking ermöglicht es Marktteilnehmern, über offene Anwendungsschnittstellen (Application Programming Interfaces, kurz APIs) Zugang zu Kundendaten und Diensten bei Banken zu erhalten. Damit können Marktakteure ihren Kunden eigene Dienstleistungen anbieten, die diese Daten und Dienste der Banken nutzen. Die etablierten Finanzinstitute nehmen dabei allerdings keine passive Rolle ein, sondern können ihrerseits aktiv die Daten anderer Institute verwenden und Services von Marktakteuren in ihr Portfolio integrieren. Auf dieser Grundlage erhalten Kunden einfachen Zugang zu digitalen Dienstleistungen wie zu Bonitäts- und Legitimationsprüfungen, zu Kontoabfragen bei mehreren Banken (Multibanking), zu Vergleichsportalen oder zur automatisierten Übertragung von Daten an Steuerberater, zur Integration von Anlageprodukten oder zu Nicht-Bank-Produkten.

Auch institutsintern stiften offene APIs einen erheblichen Nutzen. So verbessern sie den Zugriff auf Altsysteme und unterstützen die Aggregation von Daten aus bislang nicht vernetzten

Silo-Anwendungen. Mit modernen Plattformen und offener API-Architektur können Banken beispielsweise auf innovative Fintech-Lösungen zugreifen – von Robo-Advisory für Online-Anlageberatungen bis zu RegTech-Applikationen für Compliance-Fragen.

Dabei ist die Standardisierung der Schnittstellen eine Voraussetzung für die Verbreitung und einfache Nutzung von Open Banking. Auf europäischer Ebene spezifiziert die Initiative „Berlin Group“ API-Standards für Open Finance. Auf dieser einheitlichen technischen Basis werden im nächsten Schritt individuelle Geschäftsvorfälle der Banken definiert, die sich damit im Wettbewerb differenzieren. So können auf dieser technischen Grundlage weitere API-Dienste aufgesetzt werden, die u. a. standardisierte Projekt-Anwendungsfälle ergänzen und sich an Marktbedürfnissen orientieren. Ein darauf aufbauendes Projekt ist die geplante „giroAPI“ der Deutschen Kreditwirtschaft.

### Die zukünftige Bedeutung von Open Banking

Open Banking wird Geschäfts- und Privatkunden in Zukunft gleichermaßen helfen, ihre Prozesse und Kundenerlebnisse zu verbessern und innovative Produkte anzubieten. Die Bedeutung von APIs nimmt beständig zu. Der unter dem Begriff Open Banking bekannte Trend wurde zwar durch die regulatorischen Anforderungen rund um die zweite Zahlungsdiensterichtlinie PSD2 bekannt, bei den Banken geht die Entwicklung jedoch zunehmend über die regulatorisch erforderlichen APIs hinaus. Um das

## VÖB DIGITAL

strategische Potenzial API-basierter Geschäftsmodelle vollumfänglich zu nutzen, ist es entscheidend, ein eigenes Ökosystem mit Partnern und Endkunden aufzubauen. Dabei lautet das Ziel, API-Ökosysteme zu schaffen, in denen sowohl das API-bereitstellende Unternehmen bzw. die Bank, seine bzw. ihre Partner und die Endnutzer wechselseitig profitieren können. Denn dank APIs können zentrale oder auch dezentrale digitale Marktplätze entstehen, die digitale Produkte und Services auf einer Plattform anbieten, ohne dass die Nutzer hierfür zur Website oder App eines anderen Unternehmens wechseln müssen („embedded services“ bzw. „embedded finance“). Sowohl der digitale Marktplatz als auch die teilnehmenden Unternehmen und Banken profitieren dabei beispielsweise von einem breiteren Produktangebot, regelmäßigen Innovationen und höheren Abschlussquoten.

Auch über die genannten Anwendungsbeispiele hinaus wird Open Banking an Bedeutung gewinnen, damit Banken Zukunftstechnologien nutzen können, die sich momentan noch in der Entstehungsphase befinden. Die Teilnahme an alternativen

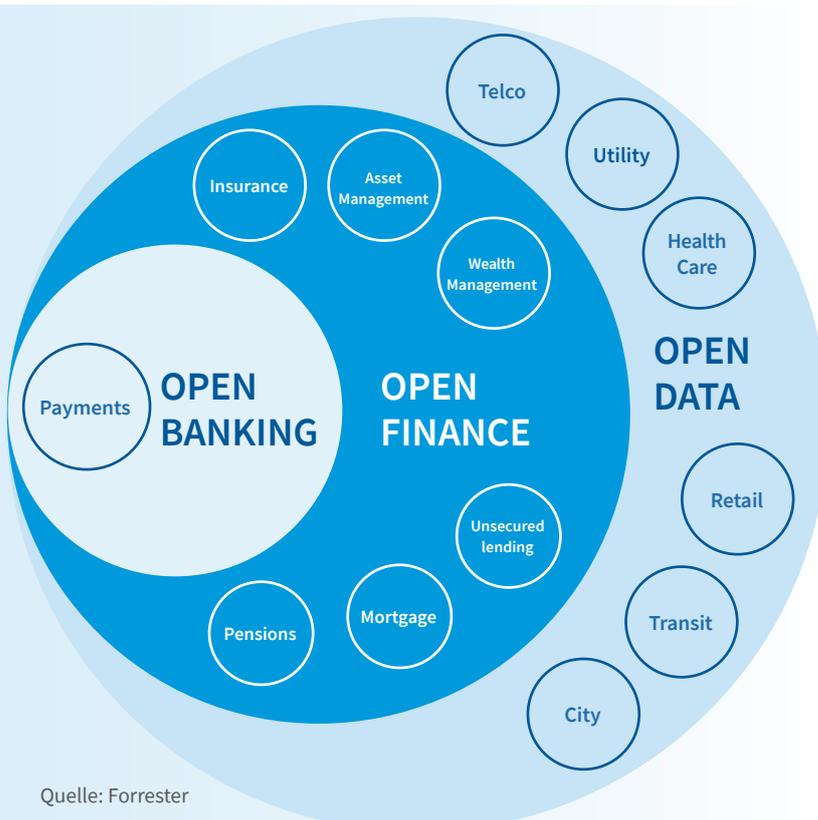
Finanzierungssystemen auf Basis von „Decentralized Finance“ (DeFi) ist beispielsweise nur über die Anbindung über APIs möglich. DeFi kann eine Distributed-Ledger-Technology- (DLT)-basierte Finanzierungsplattform sein, die nicht auf zentrale Finanzdienstleister wie Banken angewiesen ist, um traditionelle Finanzinstrumente sowie andere Produkte oder Dienste anzubieten, sondern stattdessen Smart Contracts nutzt, beispielsweise auf DLT-Plattformen der Industrie.

### Open Banking bringt auch für Firmenkunden Vorteile mit sich

Beim Thema Open Banking stand lange das Privatkundengeschäft mit innovativen und kundenfreundlichen Lösungen im Vordergrund. Markterhebungen zeigen jedoch, dass insbesondere auch Firmenkunden und das Geschäft mit Großunternehmen (Corporates) für die Beteiligten Vorteile mit sich bringen und schnellere Lösungen ermöglichen, auch in bestehende Lösungsangebote eingebettet. Finanzinstitute können Firmenkunden über

Ökosystem-Plattformen und Standard-Schnittstellen nicht nur Services in den Bereichen Buchhaltung, Rechnungsabgleich oder Kontenverwaltung anbieten. Über die Nutzung von APIs können zusätzliche Dienste in bestehende Prozesse entlang der Wertschöpfungskette integriert und Daten wechselseitig bereitgestellt werden. Dies ist insbesondere für die weitere Automatisierung von Geschäftsprozessen, beispielsweise in der Fertigung und Logistik, im Flotten-Management sowie bei Services on Demand, wichtig. Zudem können weitere Beteiligte einer Wertschöpfungskette eingebunden werden. Nach einer Studie des Beratungsunternehmens Accenture aus dem Jahr 2019 planen rund 90 Prozent der Banken, ihren Firmenkunden Open-Banking-basierte Services anzubieten. Mehr als die Hälfte der Großbanken (54 Prozent weltweit und 46 Prozent in Europa) erwarten durch Open Banking Ertragssteigerungen um bis zu zehn Prozent. Weitere Beispiele im Corporate Banking könnten die Optimierung der Handelsfinanzierung in den jeweiligen Lieferketten oder Zwischen- und Vorfinanzierungen inklusive der Integration von Zulieferern sein. Auch die Forderungsfinanzierung sowie erweiterte Zahlungs- und Kreditdienste entlang der Prozesskette in Europa und weltweit über Open Banking sind denkbar.

Abbildung: Abgrenzung Open Banking, Open Finance und Open Data



Quelle: Forrester

## Von Open Banking zu Open Finance

Open Finance überträgt die Grundsätze des Open Banking auf eine größere Auswahl an Finanzprodukten wie Versicherungspolicen, Kreditverträge oder Wertpapiere. Diese Entwicklung ist Teil eines allgemeinen Trends hin zu offenen Daten und Datenportabilität. Diese Entwicklung, auch „Open Data“ genannt, wird den Datenaustausch mit weiteren Sektoren der Volkswirtschaft einbeziehen, wie z. B. den Gesundheitssektor oder die öffentliche Hand. Dies setzt voraus, dass Kunden ihre Daten besitzen, kontrollieren und selbst entscheiden können, wie sie diese mit anderen Parteien teilen. Nicht nur der Finanzbereich, sondern die gesamte Volkswirtschaft soll damit von innovativen und effizienteren Finanzdienstleistungen profitieren. Ein mittelständisches Unternehmen könnte etwa über eine Open-Finance-Lösung sein Liquiditätsmanagement verbessern oder dank verfügbarer Daten schneller einen passenden Kredit erhalten.

## Neue regulatorische Vorgaben sollen Open Finance vorantreiben

Die Europäische Kommission plant, mit einem Open Finance Framework den rechtlichen Rahmen zu setzen, der die Entwicklung eines „offenen Finanzwesens“ in der EU fördern soll. In ihrer Konsultation mit den Interessengruppen und der breiten Öffentlichkeit gibt die Behörde bereits erste Hinweise für mögliche gesetzgeberische Ansatzpunkte. Finanzdienstleister, deren Kunden sowie Unternehmen, die Kundendaten nutzen, um (Finanz-)Dienstleistungen anzubieten, werden dazu befragt, welche Möglichkeiten und Hindernisse sie auf dem Weg zu Open Finance in der EU sehen. Es werden insbesondere Fragen bezüglich einer Vergütung des Datenzugangs, möglicher Zugangsrechte und des angemessenen Schutzes der Daten gestellt. Ferner werden Themen wie die Beaufsichtigung der datennutzenden Firmen, die Vertragsgestaltung zwischen den Beteiligten und Haftungsfragen diskutiert. Erste Überlegungen der EU-Kommission, wie z.B. im Bereich der Wertpapierberatung, sind indes sehr kritisch zu sehen, da sie zu weitreichenden Änderungen an der etablierten Vertriebspraxis im Wertpapiergeschäft und zu vielen rechtlichen und praktischen Schwierigkeiten führen würden. Dies wurde jüngst auch von der Europäischen Wertpapieraufsichtsbehörde ESMA dargelegt.

## GLOSSAR

**API:** Ein Application Programming Interface (API) ist eine in der Regel standardisierte Schnittstelle, über die Daten und Dienste ausgetauscht werden können.

**PSD2 (Payment Service Directive 2):** Die zweite Zahlungsdienstrichtlinie regelt unter anderem den Zugang von Dritten, sogenannten Drittdiensteanbietern, zu Bankdiensten, wie Zahlungsauslöse- und Kontoinformationsdienste. U. a. wird grundsätzlich eine Zwei-Faktor-Authentifizierung für die Dienste vorgeschrieben, die nur in Ausnahmen entfallen darf.

**Smart Contracts:** Smart Contracts sind automatisierte Verträge, die papierhafte Verträge ersetzen können und in Software codierte Bedingungen enthalten.

## VÖB DIGITAL

### UNSERE POSITIONEN

**Wir** sind überzeugt, dass Open Finance ein wichtiger Schritt für den digitalen Binnenmarkt in Europa und den innovativen Fortschritt ist, werden die Entwicklungen jedoch auch kritisch begleiten.

**Wir** fordern, dass Marktakteure, die wirtschaftliche Vorteile aus den bereitgestellten Daten und Diensten ziehen, ihre Leistungen auch marktgerecht vergüten dürfen, um Chancengleichheit unter allen Marktakteuren zu ermöglichen. Nur durch profitable Geschäftsmodelle für alle Beteiligten können funktionierende Ökosysteme im Markt entstehen.

**Wir** plädieren für eine freie Gestaltung von Geschäftsmodellen im Markt, die dem Prinzip „Fair Share of Value and Risk“ folgt. Nur mit einem angemessenen Ertrag können zukünftige Investitionen in Innovation gerechtfertigt werden.

**Wir** fordern eine Open Finance-Regulierung für ein offenes Finanzwesen, indem alle Beteiligten risikoadäquat beaufsichtigt werden. Das Vertrauen der Nutzer in digitale Dienste ist eine notwendige Voraussetzung. Daher müssen Haftungsfragen klar geregelt werden – auch im Schadensfall. Das Risiko einer unkontrollierten Datenweitergabe und -nutzung muss so weit wie möglich vermieden werden.

### Über VÖB Digital

*Die Digitalisierung verändert das Bankgeschäft tiefgreifend und stellt Banken vor enorme Herausforderungen, denen es aktiv zu begegnen gilt. Diesen Transformationsprozess wollen wir mit unserem Newsletter VÖB Digital beleuchten – aber auch aktiv mitgestalten. Mit VÖB Digital zeigen wir nicht nur Herausforderungen, sondern auch Chancen auf, suchen nach Lösungen und stellen Entwicklungsperspektiven dar.*

### Sie wollen VÖB Digital abonnieren?

Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an [presse@voeb.de](mailto:presse@voeb.de). Geben Sie einfach den Betreff „Anmeldung VÖB Digital“ an.

Alle VÖB-Newsletter sowie weitere VÖB-Publikationen können Sie unter [www.voeb.de/publikationen](http://www.voeb.de/publikationen) abonnieren und downloaden.

#### IMPRESSUM

Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB  
Lennéstraße 11, 10785 Berlin  
Telefon: 030 8192-0  
E-Mail: [presse@voeb.de](mailto:presse@voeb.de) | Internet: [www.voeb.de](http://www.voeb.de)  
Redaktion: Bereich Zahlungsverkehr und Informationstechnologie  
Redaktionsschluss: 6. Juli 2022  
Foto: shutterstock, whiteMocca  
Registernummer im Transparenz-Register der EU: 0767788931-41